



Dirk Vorlauf, Zwischenbrücken 5 b, 27793 Wildeshausen

An den
Landkreis Oldenburg
Herrn Dr. Christian Pundt
Kreishaus
27793 Wildeshausen

CDU-KREISTAGSFRAKTION OL-LAND

Der Fraktionsvorsitzende

Dirk Vorlauf, Leckerhörne 6,
27798 Hude
Büro:
Westerstraße 10, 27793 Wildeshausen
Hdy.:015112313519
vorlauf@cdu-hude.de
Hude, 04.05.2022

**Anträge für eine nachhaltige und intelligente Mobilität im Landkreis Oldenburg, insbesondere
Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten der Mobilitätslösung des Landkreises Vechta
Bildung eines Expertenbeirats zum Thema „Mobilität im ländlichen Raum“ mit dem Ziel
diesen Lösungsansatz weiter zu optimieren**

Sehr geehrter Herr Landrat,

in der letzten Sitzung des Struktur- und Klimaausschusses am 1. März 2022 wurde unter Tagesordnungspunkt 5 „ÖPNV/Maßnahmen im Landkreis Oldenburg“ die ersten Schritte in Richtung „datenbasierter Fahrgasterhebung“ vorgestellt. Wir hatten in dieser Sitzung angeregt, dass die Verwaltung in diesem Zusammenhang auch das Gespräch mit Experten aus der Wissenschaft sucht, um auf einer breiten Informationsbasis einen Lösungsansatz für das Thema „Mobilität im Ländlichen Raum“ erarbeiten zu können.

Wir beantragen mit dem Ziel einer ganzheitlichen Konzeptbildung für die Mobilität im ländlichen Raum,

1. dass die Kreisverwaltung zum nächsten Struktur- und Klimaausschuss über den Sachstand ÖPNV/Maßnahmen im Landkreis Oldenburg berichtet.
2. dass die Kreisverwaltung die Ausschussmitglieder in der nächsten Sitzung über Modellkonzepte und erfolgreich umgesetzten Lösungen in anderen Landkreisen und Forschungsprojekten zum Thema „Mobilität im ländlichen Raum“ der Universitäten in der Region informiert, indem die Mobilitätslösung „moobil+“ aus dem Landkreis Vechta und das Modellprojekt NEMo (Nachhaltige Erfüllung der Mobilitätsbedürfnisse im ländlichen Raum) der Universität Oldenburg in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.
3. dass vor diesem Hintergrund ein Konzept zur Bildung eines Expertenbeirats erarbeitet wird, welcher das Thema „Mobilität im ländlichen Raum“ langfristig beratend begleiten soll.
4. dass die Kreisverwaltung auch unter Einbeziehung der Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt NEMo prüft, ob und wie eine Umsetzung der oben genannten oder anderen erfolgreichen Lösungen in der Praxis für die Verbesserung des Mobilitätsangebots im ländlichen Raum auch im Landkreis Oldenburg erfolgen kann und ein Entscheidungsvorschlag erarbeitet.

Begründung:

Wir brauchen beim Thema „Mobilität im ländlichen Raum“ eine verbesserte und institutionalisierte Vernetzung der Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verkehrsmittelanbietern und Politik.

Die Mobilität im „ländlichen Raum“ ist gerade aus aktuellem Anlass der steigenden Energiepreise eines der zentralen Zukunftsthemen für unseren Landkreis. Die Probleme sind lange bekannt: Schlechte Verkehrsanbindungen, geringe Taktung, hohe Kosten,

Personalmangel, etc. Die Lösungsansätze in der Vergangenheit waren vielfältig, häufig aber leider wirkungslos.

Unsere Vision ist ein nachhaltiges und intelligentes Mobilitätsangebot für den ländlichen Raum, das bedarfsgerecht die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten miteinander vernetzt. ÖPNV, Privater PKW-Verkehr und Radverkehr müssen dabei gemeinsam und aus der Perspektive eines Nutzers gedacht werden.

Unser Antrag zum Ausbau des Radwegenetz ist ein erster Baustein. Ein weiterer Baustein ist die Stärkung des ÖPNV. Der ÖPNV muss aber nicht quantitativ, sondern qualitativ gestärkt werden.

Hierfür ist wichtig, dass zum einen die Verfügbarkeit des ÖPNV durch Methoden von Big Data und KI effizienter wird. Der erste Schritt durch die Beauftragung der ioki GmbH im Landkreis Oldenburg ist bereits getan worden.

Entscheidend ist jedoch ein Ineinandergreifen der Mobilitätsangebote ist der entscheidende Faktor für Steigerung der Nutzung. Das erreicht man nur durch eine funktionierende Anbindung der Verkehrsmittel untereinander. Sie wird zur Grundlage der Mobilität. Um dies zu erreichen, bedarf es aber des Einsatzes modernster digitaler Lösungen.

Auch hier bestehen schon erfolgreiche Lösungen in der Praxis, wie die FahrkreisApp aus dem Projekt NEMo (Nachhaltige Erfüllung der Mobilitätsbedürfnisse im ländlichen Raum) der Universität Oldenburg mit dem Landkreis Wesermarsch oder die Lösung „moobil +“ im Landkreis Vechta.

Die Liste über weitere erprobte Ansätze zur Mobilität ist lang. Unsere Aufgabe sehen wir dabei darin, die unterschiedlichen Ideen und Konzepte zusammenzubringen und an die Bedürfnisse des Landkreises Oldenburg anzupassen. Die KI-Experten aus Wissenschaft und Forschung der Universität Oldenburg, die Vertreter des ÖPNV, Vertreter der Unternehmerverbände, Verwaltung und Politik müssen für diese Aufgabe vernetzt werden.

Deshalb haben wir in der Sitzung des Struktur- und Klimaausschusses angeregt, dass die Verwaltung Kontakt zu potentiellen Mitwirkenden aus dem universitären Umfeld aufnimmt und einbindet. Hier müssen wir weitergehen und wir beantragen deshalb die Gründung eines Expertenbeirates „Mobilität“ als Steuerungsgruppe, die den Prozess aktiv begleitet und berät.

Die bereits praxiserprobten bzw. -tauglichen Ansätze „moobil+“ und „NEMo“ können hierbei als kombinierte Lösung als Grundlage dienen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Vorlauf, Fraktionsvorsitzender



André Klümpen, Sprecher des Struktur und Klimaausschusses